

Künstliche Intelligenz für autonomes Fahren

ZUSAMMENARBEIT Juristen der Universität Oldenburg machen KI-Datenplattform rechtssicher

OLDENBURG/LS – Sicherer und effizienter – so könnte der Verkehr in Zukunft dank selbstfahrender Fahrzeuge aussehen. Künstliche Intelligenz (KI) ist dabei unabdingbar, um komplexe Verkehrssituationen automatisiert erfassen und verstehen zu können. Um wiederum KI-Systeme für verschiedene Fahrfunktionen

entwickeln und erproben zu können, werden von Sensoren erfasste Daten aus dem Straßenverkehr benötigt. Ein Konsortium aus Forschung und Industrie konzipiert nun eine entsprechende „KI-Datenplattform zum Entwickeln und Testen autonomer Fahrzeuge“, gefördert vom Bundesministerium für Bil-

dung und Forschung (BMBF). Beteiligt ist auch das interdisziplinäre Zentrum für Recht der Informationsgesellschaft (ZRI) der Universität Oldenburg. Unter Leitung von Prof. Dr. Jürgen Taeger untersuchen die Juristen die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die KI-Plattform für Lern- und Testdaten soll allen rele-

vanten Akteuren auf dem Gebiet des hochautomatisierten Fahrens ermöglichen, Daten in die Plattform einzubringen, auszutauschen und zu verarbeiten. Dabei müssen die Projektpartner neben technischen Anforderungen und ökonomischen Perspektiven auch die rechtlichen Anforderungen berücksichtigen, etwa

was das Datenschutz- oder das Kartellrecht betrifft. Hierfür sorgen die Oldenburger Wissenschaftler, die mit ihren Erkenntnissen einen wichtigen Beitrag zur Forschung zum autonomen Fahren leisten wollen und dafür mit Industriepartnern wie der Volkswagen AG zusammenarbeiten werden.